Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum

Beobachtungen können hier helleres Licht verbreiten, drum frisch dran: Audiatur et altra pars. Innsbruck, Ende Juli 1923.

Mitteilung über einige geographische Variationen bei Odonaten.

Von Wilh. H. J. Götz, München.

Cordulia aenea laubmanni nov. ssp.

Stücke aus dem bayrischen Alpenvorland sind kleiner wie die typischen *aenea* die mir in der Sammlung des Museums München zum Vergleich vorliegen. Bei dieser Form scheinen auch die Antecubitaladern eine Vermehrung zu erfahren, doch bedarf das Geäder noch eine weiteren Studiums an gröfserem terratypischen Material, da das mir vorliegende bayrische Material eine grofse Variation aufweist. Das Grau des Hinterendes der Membranula ist weiter ausgedehnt wie bei der nordischen Form. Ferner sind die unteren Analanhänge der ♂♂ bei *laubmanni* deutlich gekerbt, was bei *aenea* kaum in Erscheinung tritt.

Typus: ♂ Korbsee bei Markt Oberdorf im Allgäu; 6. VII. 1922; Dr. A. Laubmann leg.

Coll. W. Götz. No. 8 a.

Aeschna coluberculus habermayeri nov. ssp.

Durch bedeutendere Mafse und schmalere Stirn deutlich von mitteleuropäischen Stücken unterschieden. Das seitliche Längsband auf den drei ersten und seine Fortsetzung als seitliche Endflecken der folgenden Abdominalsegmente ist weniger ausgedehnt. Der schwarze Sattelfleck der Hinterleibssegmente ist in seiner Ausbildung regressiv, so dafs die Form flavistische Entwicklungsrichtung zeigt.

Mafse: ♂ Vflg. 40, Hflg. 40; ♀ 38 mm.

Von dieser Form sammelte die mazedonische landeskundliche Kommission eine schöne Serie und es gereicht mir zum Vergnügen diese Form dem Herrn F. Habermayer, Fürth zu widmen.

Typus: ♂ Kalukova See, Mazedonien; 15. VII. 1917 (Prof. Doflein leg.) Zoologisches Museum München.*)

Anax parthenope major nov. ssp.

Diese kleinasiatische Form unterscheidet sich von der typischen *parthenope* durch stark reduzierte Seitenflecke des zweiten Abdo-

---

*) Bei dieser Gelegenheit möchte ich für das freundliche Entgegenkommen und Beihülfe bei meinen Untersuchungen Herrn Baron Dr. von Rosen meinen verbindlichsten Dank aussprechen.

Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum

minalsegmentes und des Thorax. Das Pterostigma ist im Allgemeinen heller, doch kann dies individuelle Variation sein und bedarf der Bestätigung an gröfserem Material.

Die Oberschenkel sind heller braun, das blaue Stirnband ist in seinem Charakter progressiv. Die Körper und Flügelmafse sind bedeutend gröfser.

Typus: Abd. 48; Vflg. 51; Hflg. 48 mm.

Typus: Im Zoologischen Museum München. ♂ bei Angora (ca. 1000 m); Anatolien; P. Rockinger leg.

Agrion splendens pfeifferi nov. ssp.

Diese äufserst markante Form zeigt als Hauptmerkmal ein progressives Flügelband. Einerseits hat sich das Querband über die Flügel so nach der Flügelspitze vorgeschoben, dafs die hyaline Flügelspitze restlos verschwunden ist. Nicht allein nach aufsen hin hat sich das Flügelband erweitert, sondern auch nach dem Flügelgrund hin vorgeschoben. Während bei *splendens* das Band beim Nodulus in convexem Bogen nach innen abschliefst, ist die braune Färbung bei *pfeifferi* um 3—10 Antecubitaladern nach dem Flügelgrunde hin vorgerückt, um dortselbst in unregelmäfsigem nach innen convexem Bogen zu enden. Von den Rassen *xanthostoma* und *taurica* durch weitere und intensivere Ausbildung der Flügelbinde deutlich unterschieden.

Typus: ♂ Faro, Portugal, 1884. M. Korb leg.

Zoologisches Museum München.

Zur Nomenklatur der Gattung Aeshna Fabr. (= Aeschna auct.).

Von Wilh. H. J. Götz, München.

Den Nomenklaturforschern wird oft die Aenderung der gebräuchlichen Namen zum Vorwurf gemacht, dabei liegt die Ursache aber meist in der Ignorierung der Nomenklaturregeln von Seiten der Autoren. Der im nachstehenden zu behandelnde Fall gibt uns gerade in dieser Hinsicht ein interessantes Beispiel, wohin das sog. Autoritätsprinzip führen kann.

Fabricius (Systema Entomologiae, p. 424; 1775) teilt als erster die so verschiedenartig zusammengesetzte Gattung der Libellen bei Linné (*Libellula*) auf in die drei Gruppen *Libellula* L., *Aeshna* und *Agrion*. Von den Nachfolgern wurden, mit dem Bekanntwerden von immer mehr Formen dieser Gruppe, die 3 Gattungen ungezählte weiter aufgeteilt. Bei dieser engeren Differenzierung in dem systematischen Aufbau wurde die immer kleiner werdende

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: 013

Autor(en)/Author(s): Götz Wilhelm

Artikel/Article: Mitteilung über einige geographische Variationen bei Odonaten. 36-37